

# Querschnitt



**Oktober | November 2023**

Impressionen Grundsteinlegung S. 4-5



## Weg mit dem Dreck

Die Kinder und ich saßen im Auto im Feierabendstau. Ich bin keine geduldige Staufahrerin und ärgerste mich. Über die vielen Autos, aber auch über diese Person, die sich am Morgen mir gegenüber so blöd verhalten hatte. Dazu ärgerste ich mich auch noch über mich selbst, weil ich nun schon so viele Gedanken des Tages an die ärgerliche Situation verbraucht hatte, obwohl eigentlich alles telefonisch besprochen und geklärt war. Wieso kann ich nach so vielen Jahren als Christin solche Kleinigkeiten nicht einfach abhaken? Wieso diese Person nicht einfach aufrichtig lieben? Diese Gedanken schossen mir durch meinen genervten Kopf, als da plötzlich auch ein anderer Gedanke auftauchte: Der Gedanke an unseren Kochherd.

Fast schmunzelnd nahm ich den Händedruck an. Unser Kochherd

hatte mich diesen Frühling auch beschäftigt. Auch viel mehr, als ich es eigentlich gewollt hätte. Und zwar einfach, weil er zwei hässliche, grosse Flecken Eingebanntes hatte, von denen ich keine Ahnung habe, wann sie da aufgetaucht waren und wieso ich sie nicht mehr wegbrachte. Ich versuchte alles, schrubbte und schabte wie wild und liess dreimal über Nacht einen starken Backofenreiniger auf dem Herd einwirken, aber die Flecken blieben genau gleich. Mein Schwager als Leiter eines Reinigungsinstituts erklärte mir bei der Besichtigung, dass bei diesem wahrscheinlich 50-jährigen Kochherd wohl nichts mehr zu machen sei. Ich erklärte ihm dann, dass wir diesen Kochherd vor nicht einmal zwei Jahren nigelnagelneu ersetzt bekommen hatten. Da wusste auch er nicht weiter. Ich erkundigte mich im In-

ternet, was es kosten würde, die Glaskeramikplatte zu ersetzen und liess schnell von dieser Idee ab.

*«Wie oft versuche ich aus eigener Kraft die Dinge gut und richtig zu machen und gebe dazu vollen Einsatz.»*

Und störte mich weiter täglich an diesen Flecken. Eines Tages kam mir die Idee, den Testsieger der Glaskeramikreiniger zu suchen und zu bestellen. Auf diesem Mittel stand nichts von «einwirken



lassen», ich tat es trotzdem kurz. Mein Mann war neben mir mit dem Abwasch beschäftigt. Ich hatte alles probiert (ja, gebetet hatte ich auch), und so war dieses Mittel der letzte Versuch, den ich punkto Kochherd noch unternehmen wollte. Mein Mann hat sich in diesem Moment (so hat er es mir nachher erzählt) schon überlegt, was er mir ein paar Minuten später antworten würde, überzeugt, dass auch dieses Mittel nichts an den hartnäckigen Flecken auf unserer Glaskeramikplatte ändern würde. Ich nahm den Lappen, wischte das eben erst aufgetragene Mittel weg und wir staunten beide. Die Platte sah aus wie neu! Und das alles ganz ohne Schrubben, ohne Mühe, ohne Aufwand! Und irgendwie wusste ich in dem Moment, dass Gott mir hier wieder einmal mitten im Alltag etwas zu sagen hatte. Wie oft versuche ich aus eigener

Kraft die Dinge gut und richtig zu machen und gebe dazu vollen Einsatz. Wie gerne hätte ich ein blitzblankes und ständig echtes Leben voller Liebe und Freude für alle um mich herum, um damit meinen wertvollen Beitrag an eine bessere Welt zu leisten. Und wie oft scheitere ich an der Realität wie an diesem Tag: An meiner Unvollkommenheit, meinen Begrenzungen, meinen Nerven. Und genau an solchen Tagen, an denen ich mir dem Dreck so bewusst bin und merke, dass ich ihn aus eigener Kraft nicht wegbekomme, möchte ich daran festhalten, dass ich ja das Mittel kenne, das alles schafft. Seine Gnade genügt und seine Kraft ist in den Schwachen mächtig, sagt Gott (2.Kor. 12, 9). So vieles kann ich nicht aus mir selbst heraus, egal wie sehr ich mich anstrengte. Mühsame Menschen lieben ist nur ein Beispiel. Intensiv

beten ein nächstes. Unsere Kinder in eine lebendige Beziehung zu Gott bringen ein weiteres. Dinge, bei denen ich mich bemühe, das Entscheidende und Wunderbare aber nicht selbst erreiche und auf Gottes Kraft und seine Gnade angewiesen bin. Die Kraft Gottes, Testsieger per se (falls übrigens jemand zum irdischen Testsieger der Glaskeramikreiniger eine Auskunft braucht: Kommt gerne auf mich zu). Ich wünsche allen eine gute, staufreie Fahrt!



**Patricia Winkler**

# NEUBAU-BLOG 03: GRUNDSTEINLEGUNG



## Ansprache zur Grundsteinlegung Gemeindezentrum Chrischona vom 27.08.2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, an diesem denkwürdigen Anlass dabei sein zu dürfen und im Namen des Gemeinderates ein Grusswort an Sie zu überbringen. Mit dem heutigen Tag nimmt ein lang gehegter Traum jetzt sichtbar Form und Gestalt an. Unzählige Vorarbeiten und Abklärungen mussten gemacht werden, damit das neue Begegnungszentrum realisiert werden kann. Und heute, heute ist es endlich so weit. Eine Grundsteinlegung eines neuen Gebäudes ist immer auch ein Zeichen des Aufbruchs, der Weiterentwicklung und der Zuversicht. Besonders in Zeiten, wie wir sie momentan durchleben braucht es diese Zuversicht je länger je mehr. Sie legt doch, im wahrsten Sinne des Wortes den Grundstein für die Zukunft. Engagiert und mit Weitsicht bauen Sie ein neues Gemeindezentrum, in dem das Leben zu Hause sein soll, das gleichsam dem Leben ein schützendes Dach bieten soll, wo sich Menschen wohl fühlen, wo Mut, Ideen und Engagement nicht nur gefragt, sondern für eine Zukunft im christlichen Glauben unabdingbar sind.

Und so freue ich mich mit Ihnen in dieser Stunde der Grundsteinlegung und hoffe und wünsche mir, dass auch das neue Haus offene Türen haben wird, so wie wir das bis anhin immer erfahren durften, wofür wir auch dankbar sind, dankbar für Ihr grosses Engagement in der Einwohnergemeinde Muttenz.

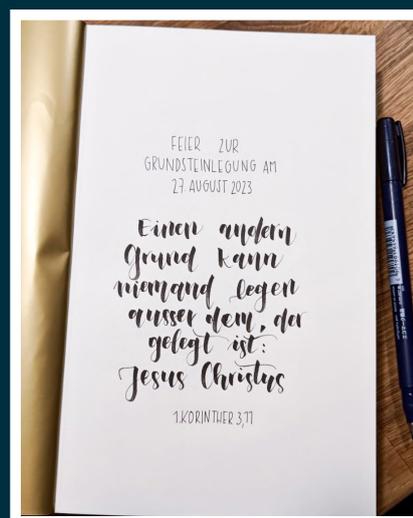
Möge in den nächsten Wochen und Monaten jetzt schnell ein Stein zum anderen folgen. Allen künftig am Bau Beteiligten wünsche ich viel Erfolg bei ihrer Arbeit und der gesamten Bauequipe einen zügigen und unfallfreien Verlauf.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Zeit und weiterhin gutes Gelingen für den Neubau Begegnungszentrum Chrischona!



**Franziska Stadelmann-Meyer**  
Gemeindepäsidentin Muttenz

## DIE BIBEL



GEMEINDEPRÄSIDENTIN  
FRANZISKA STADELMANN  
HÄLT EINE REDE.



FFER MIT DER BIBEL  
MENT DES NEUBAUS.



DIE ANWESENDEN VERSAMMELN SICH IN DER BAUGRUBE.



ARCHITEKT MARKUS WAHL SPRICHT  
ZU DEN ANWESENDEN.



ANSCHLIESSEND GAB ES EIN GEMEINSAMES APÉRO.



# Die Gemeindeleitung informiert

## «Als Kirche in Bewegung»

### Jahresmotto 2023

#### Viva al Mare

Lebensfreude – in allem: Vom 7.-14. Oktober 2023 fahren über 70 Personen aus unserer Kirche nach Bibione (Venetien IT), um gemeinsam mit fast 1300 Personen aus anderen Schweizer Viva Kirchen unvergessliche Ferien zu machen. Aus diesem Grund findet am 8. Oktober bei uns kein Gottesdienst statt. Es ist geplant, die Inputs der Plenare jeweils noch am gleichen Tag auf dem YouTube-Kanal der Viva Kirche Schweiz zu publizieren.

#### vernetzen, inspirieren, fördern

Die Vision der Viva Kirche Schweiz lautet: «Wir leben Kirche - vernetzen, inspirieren, fördern - mit Menschen, Kirchen und Gesellschaft.» Wie viele andere Viva Kirchen wollen wir in einer Predigtserie über die drei Schlüsselworte «vernetzen, inspirieren, fördern» nachdenken. Dies geschieht in den Gottesdiensten vom 15. und 29. Oktober sowie am 12. November. Die dritte Predigt am 12. November hält unser neuer Regionalleiter Christian Seitz. Er freut sich darauf, uns kennenzulernen!

#### chrischonamuttenztalk

Ihr Leben verlief alles andere als gradlinig: Sportkarriere, Krisenjahre und Zerbruch, Finden von bleibender Hoffnung, zehn Jahre Missionseinsatz in Äthiopien, schwere Krankheit, unfreiwillige Heimkehr. In allen Erschütterungen erfuhr sie, dass sie von Jesus Christus geliebt ist. Die Rede ist von Beatrice Hauser. Sie ist am 26. November unser Gast im chrischonamuttenztalk und berichtet aus ihrem Leben. Herzlich willkommen!

#### Ferienwoche 55plus

Nächstes Jahr wartet ein besonderer Höhepunkt auf alle über 55: Vom 16. bis 22. Juni 2024 verbringen wir eine gemeinsame Ferienwoche in Arzl in Tirol. Dort erwarten uns traumhafte Landschaften und maleri-

sche Orte. Der Arzlerhof ist ein Vier-Stern-Hotel mit traditioneller Gastfreundschaft, hervorragendem Essen und einer grossen Wellnessanlage. Wir werden verschiedene Aktivitäten anbieten und jeder kann wählen, was seinen Bedürfnissen entspricht. Tägliche Anregungen durch Andachten und das gemeinsame Singen prägen diese Ferien mit, die wir gemeinsam mit der Chrischona-Gemeinde Reinach-Münchenstein durchführen. Hier findest du alle Informationen und die Anmeldung: <https://www.surprise-reisen.ch/de/tour/ferienwoche-55plus-muttenz-reinach>

#### Termine

- Kurz nach den Herbstferien, am 24. Oktober, treffen sich einige Bereichsleiter, Hauptleiter und Mitglieder der Gemeindeleitung zur Planung des neuen Jahres.
- Am 4. November sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Kindern und Eltern zur KIFO-Konferenz eingeladen. <https://www.kinderimfokus.net/>
- Die Delegiertenversammlung der Viva Kirche Schweiz geht am 18. November über die Bühne.
- Am 18./19. November findet der Newleaders Teamkongress zum Thema «Starke Leitende, prägende Teams» auf dem Campus St. Chrischona statt. <https://newleaders.ch/>
- Unsere Herbst-Gemeindeversammlung ist am Dienstag, 28. November um 19.30 Uhr geplant.

**In eigener Sache:** Ich bin seit vielen Jahren als Vertreter der Viva Kirche Schweiz Mitglied von amzi (Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel). Vreny und ich sind eingeladen worden, im November an einer Teamreise nach Israel teilzunehmen und verschiedene Partner zu besuchen. Wir sind deshalb vom 11.-22. November abwesend.

Für die Gemeindeleitung, **Thomas Altwegg**

# Termine

## Oktober

<b>So</b>	<b>01.</b>	<b>10:00</b>	<b>GebetsGottesdienst in der Breite Turnhalle, Kidstreff, Kinderhüte</b>
		<b>10:00</b>	<b>träff.teenies united</b>
Mi	04.	18:30	Gemeindegebet (Zoom)
Do	05.	14:30	träff.60plus
<b>Sa-Sa</b>	<b>07.-14.</b>		<b>Viva al Mare Ferien</b>
<b>So</b>	<b>08.</b>		<b>Gottesdienst fällt aus</b>
Mi	11.	18:30	Gemeindegebet (Zoom)
<b>So</b>	<b>15.</b>	<b>17:00</b>	<b>Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte</b>
		<b>19:00</b>	<b>träff.teenies united</b>
Mi	18.	19:30	Gemeindegebet im Schänzli
Do	19.	14:30	träff.60plus
		19:00	träff.jugend
Sa	21.	14:00	Jungschar
<b>So</b>	<b>22.</b>	<b>10:00</b>	<b>Brunch-Gottesdienst</b>
		<b>10:00</b>	<b>träff.teenies united</b>
Mo	23.	19:30	Kontaktkreis 50+
Mi	25.	18:30	Gemeindegebet (Zoom)
<b>Sa-So</b>	<b>28.-29.</b>		<b>Regio Weekend Jungschar</b>
Sa	28.	18:00	träff.teenies united
<b>So</b>	<b>29.</b>	<b>17:00</b>	<b>Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte</b>

## November

Do	02.	14:30	träff.60plus
		19:00	träff.jugend
Sa	04.	14:00	Jungschar
<b>So</b>	<b>05.</b>	<b>10:00</b>	<b>GebetsGottesdienst im Kirchgemeindehaus Feldreben, Kidstreff, Kinderhüte</b>
		10:00	träff.teenies united
Mi	08.	18:30	Gemeindegebet (Zoom)
Sa	11.	19:00	träff.jugend & träff.teenies united
<b>So</b>	<b>12.</b>	<b>14:30</b>	<b>Kaffee &amp; Kuchen im Untergeschoss des Schänzli</b>
		<b>17:00</b>	<b>Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte</b>
Mi	15.	19:30	Gemeindegebet im Schänzli
Do	16.	14:30	träff.60plus
		19:00	träff.jugend
Sa	18.	14:00	Jungschar
<b>So</b>	<b>19.</b>	<b>10:00</b>	<b>Brunch-Gottesdienst</b>
		<b>10:00</b>	<b>träff.teenies united</b>
Mi	22.	18:30	Gemeindegebet (Zoom)
Sa	25.	18:00	träff.teenies united
<b>So</b>	<b>26.</b>	<b>17:00</b>	<b>chrischonamuttentz talk mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte</b>
Mo	27.	19:30	Kontaktkreis 50+
Di	28.	19:30	Gemeindeversammlung
Mi	29.	18:30	Gemeindegebet (Zoom)
Do	30.	19:00	träff.jugend

Bitte Homepage beachten: [www.chrischona-muttentz.ch](http://www.chrischona-muttentz.ch)



## Herzliche Einladung zu Kaffee & Kuchen

Am **Sonntagnachmittag, 12. November 2023** möchten wir

Euch zu Kaffee & Kuchen ins Untergeschoss der  
Mennonitengemeinde Schänzli einladen.

Das Kuchenbuffet wird von 14:30 bis ca. 16:30 Uhr offen sein und soll  
im Rahmen eines «kanadischen Buffets» durchgeführt werden.  
Jeder der kommt, bringt etwas fürs Buffet mit, ob eine Packung Gutzi  
oder einen selbstgebackenen Kuchen ist jedem selber überlassen.

Für Kaffee und Getränke sorgen wir.

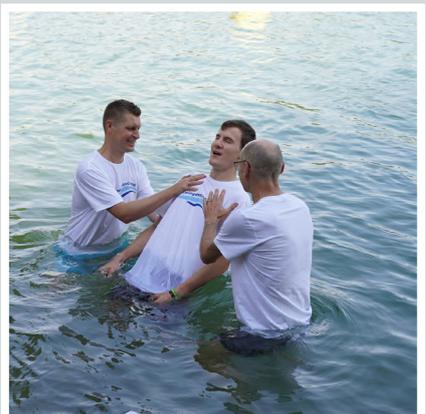
Bei Fragen könnt ihr gerne auf uns zukommen.

Wir freuen uns auf gute Gespräche und etwas mehr Zeit für den  
persönlichen Austausch vor dem Gottesdienst.

Für den Bereich «Anlässe»:

**Esther Jenni und Melanie Jost**

# Taufe 2023



# DIE FRÜHMITTELALTERLICHE KIRCHE



Die ersten Christen trafen sich meistens in Hausgemeinden. Da in der Spätantike das Christentum zuerst verachtet und verfolgt wurde, war anfangs an einen Kirchenbau noch nicht zu denken. Erst als auch die Herrscher und weitere Teile der Bevölkerung sich zum Christentum bekannten, konnten vermehrt Kirchen gebaut werden. Dabei wurden auch häufig Gebäude, zum Beispiel Tempel, als Kirchen umgenutzt. Diese frühen Kirchen waren einfach gehalten und oftmals aus Holz gebaut. Über sie ist heute nicht mehr viel bekannt. Auch deshalb werde ich mich in diesem Artikel den frühmittelalterlichen Kirchen zuwenden. Im Frühmittelalter (ab ca. 650 n. Chr.) wurde in mehr oder weniger jedem europäischen Dorf eine Kirche gebaut. Allerdings ist von den

frühmittelalterlichen Kirchen heute kaum mehr etwas erhalten geblieben, da man an ihrer Stelle meistens neuere Kirchen gebaut hat. Diese ersten Kirchen waren im späteren Mittelalter oftmals zu klein und entsprachen nicht mehr den Bedürfnissen. Die Bauweise dieser frühen Kirchen kann nur bedingt erforscht werden, da die Spuren höchstens in und unter der später gebauten Kirchen zu finden wären. Da man die später gebauten Kirchen aber nicht abreißen möchte, kann man diese Spuren kaum auswerten. Zum Glück gibt es aber doch einige Kirchengrubungen sowie zeitgenössische Darstellungen der damaligen Kirchen. Deshalb konnte man sich trotzdem einigermaßen ein Bild der damaligen Bauweise erarbeiten. Wie heute gab es schon damals je nach Re-



Eine Rekonstruktion des Hatto-Münsters von Marco Bernasconi, archaeolab, 2019

## NEUBAU GEMEINDEHAUS

Anlässlich des Neubaus unseres Gemeindehauses möchte ich mich mit der Baugeschichte von Kirchen beschäftigen. Die Reihe wird in den sechs folgenden Artikel unterteilt sein:

1. GRIECHISCHE TEMPEL
- 2. DIE FRÜHMITTELALTERLICHE KIRCHE**
3. DIE SPÄTMITTELALTERLICHE KIRCHE
4. RENAISSANCE UND BAROCKE KIRCHEN
5. KLASSIZISTISCHE KIRCHEN
6. MODERNE KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

gion grosse Unterschiede. Die Kirchen wurden häufig noch aus Holz gebaut, wobei besonders die grösseren auch aus Stein gebaut wurden. In diesem Artikel werde ich mich auf die mitteleuropäische Bauweise konzentrieren. Die heutige Muttenzer St. Arbogast Kirche hatte diverse Vorgänger-Kirchen. So wurde wahrscheinlich bereits in der Spätantike eine Holzkirche gebaut.

Im Frühmittelalter folgte dann eine Kirche aus Stein. Diese wurde später durch eine romanische Kirche ersetzt. Und diese wiederum wurde im Erdbeben von 1356 zerstört. Die heutige Baustruktur besteht zumindest teilweise aus der Kirche, die man nach dem Erdbeben wieder aufgebaut hatte. Frühmittelalterliche Elemente sind in der heutigen Kirche keine mehr enthalten, entsprechend kann man heute keine Rückschlüsse auf das frühmittelalterliche Kirchengebäude ziehen. Das ist bei vielen Kirchen aus der Region ähnlich. In Basel gilt die Martinskirche als die älteste Kirche der Stadt. Der ursprüngliche Bau stammte wahrscheinlich aus der Spätantike. Allerdings liegt der Ursprung der Kirche mangels ausgewerteter Spuren weitgehend im Dunkeln. Hingegen ist über das frühmittelalterliche Münster einiges bekannt. So wurde zwischen 805 und 823 n. Chr. ein Vorgängerbau des heutigen Münsters erbaut. Mit einer Län-

ge von 52 Metern hatte das Gebäude bereits eine stattliche Grösse. Zum Vergleich: Das heutige im gotischen Baustil erbaute Münster hat eine Länge von 65 Metern. Benannt wurde das Münster nach dem Kirchengelehrten und Bischof von Basel Hatto. Der damalige Baustil unterscheidet sich deutlich von den heute noch existierenden Kirchen. Am ehesten lässt sich das Gebäude mit Kirchen vergleichen, die im romanischen Baustil erbaut worden sind. Der romanische Baustil kam aber erst um 950 n. Chr. auf. Mit der Romanik werden wir uns im nächsten Artikel noch kurz beschäftigen. Besonders die in der Rekonstruktion gezeigten runden Türme sind eine Eigenheit frühmittelalterlicher Kirchen, die man später so nicht mehr gebaut hat. Gut erhaltene Rundtürme findet man heute noch bei irischen Kirchen und Klöstern. Ich verweise auf meinen Artikel in der vorletzten Ausgabe zu den irischen Mönchen. Das frühmittelalterliche Münster wurde um 1020 n. Chr. durch einen Neubau ersetzt.

Hatto, der Kirchengelehrte und Bischof von Basel, war nicht nur für den Münsterbau verantwortlich, so liess er auch einen Bauplan für das Kloster St. Gallen erstellen. Dieser Plan wurde auf Pergament gezeichnet und ist in dieser Form einzigartig, da aus dieser Zeit kein anderer Bauplan erhalten geblieben ist. Er ermöglicht uns, den Aufbau

eines frühmittelalterlichen Klosters zu studieren. Zum Kloster gehört auch eine grosse Kirche mit runden Türmen. Allerdings wurde dieser Plan nie in Realität umgesetzt. Aktuell wird in Messkirch, das liegt nördlich vom Bodensee, versucht, ein Kloster gemäss diesem Plan mit mittelalterlicher Bauweise zu erstellen. Das ist gar nicht so einfach, da mittelalterliche Baumethoden mit aktuellen Sicherheitsanforderungen in Übereinstimmung gebracht werden müssen. Im Campus Galli, so nennt sich das Projekt, arbeiten ehrenamtliche Mitarbeitende zusammen mit einigen Angestellten am Bau des Klosterkomplexes. Wobei bis jetzt nur Nebengebäude gebaut wurden. Mit dem Kirchenbau wird wohl erst in einigen Jahren begonnen, da aktuell die Herausforderung noch zu gross wäre. Ausserdem muss zum Beispiel auch der mittelalterliche Mörtel zuerst zugelassen werden, bevor er in einem neuen Gebäude verbaut werden darf. Das Projekt finanziert sich unter anderem durch Besucher. So kann man bei Interesse eine frühmittelalterliche Baustelle besichtigen. Vielleicht können wir dank diesem Projekt in einigen Jahrzehnten tatsächlich eine im frühmittelalterlichen Baustil erbaute Kirche betrachten.

**Lukas Zingg**

## GEBURTSTAGE

Andres Ospina | 1. Oktober (50)

Lea Llugiqi | 7. Oktober (10)

Julie Waldmeier | 21. November (10)

Katja Lisa Sturzenegger | 13. November (20)

## GESTORBEN

Hansruedi Kradolfer

gestorben am 1. August,  
im Alter von 90 Jahren

## ADRESSÄNDERUNG

(gültig ab 24.10.23)

Rosa Baumgartner  
Pestalozzistr. 8, 4132 Muttenz

## Impressum

Die Chrischona-Gemeinde Muttenz gehört der Viva Kirche Schweiz an.

### Gemeindeleitung der Chrischona Muttenz

Thomas Altwegg, Tobias Bendig,  
Mario Sabatino (Vorsitz), Mary Eglin,  
Marco Folloni, Patricia Winkler

### Gemeinde-Delegierte der Viva Kirche Schweiz

Thomas Altwegg, Dieter Jost,  
Christoph Siegrist

### Kassier

Simon Sturzenegger  
Tel. 061 462 11 57  
simon.sturzenegger@sunrise.ch

### Kontonummer

Viva Kirche Schweiz,  
Chrischona-Gemeinde Muttenz  
Konto-Nr. 40-18154-7

### Angestellte

**Thomas Altwegg**, Tel. Büro: 061 461 54 50  
thomas.altwegg@vivakirche.ch

**Vreny Altwegg**, Tel. Büro: 061 461 54 50  
vreny.altwegg@vivakirche.ch

**Tobias Bendig**, Tel. Büro: 062 726 02 30  
tobias.bendig@vivakirche.ch

**Nicolas Dipner**  
nicolas.dipner@vivakirche.ch

**Olivia Walliser**  
olivia.walliser@vivakirche.ch

### Sentiero - gemeinsam unterwegs Mittagstisch Ost

Maurizio Carluccio, Präsident,  
Tel. 061 462 15 72  
www.sentiero-muttenez.ch

### Querschnitt

Erscheint zweimonatlich zu Beginn  
der geraden Monate

### Redaktion

Damiano Lombardi  
querschnitt@chrischona-muttenez.ch

### Layout

Letizia Dipner, Flavia Sabatino,  
Michelle Siegrist

### Querschnitt-Team

Kathrin Jost, Lukas Zingg

Bilder: unsplash.com oder privat

Redaktionsschluss der nächsten  
Querschnittausgabe: 17. November 2023